

1702 Juli 3.

ABSCHIED DER JAHRRECHNUNG ZU BADEN<sup>1</sup>

s. EA VI 2, 989 a, Zeile 12 bis 16 [Tschurrimurrihandel in Stadt und Amt Zug]  
 "[gez.] Eydtgn. Cantzley der Graffschafft Baden im Ergeuw".

1) Stadt und Amt Zug war an dieser Konferenz nicht vertreten.

Auszug, vermutlich für Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug bestimmt.  
 AH 74, 248-249 - Blatt 249<sup>r</sup> leer

1642 Mai 6.

A

KAUFBRIF, AUSGESTELLT "VON EINEM GOTTSHUSS FRAUWENTHAL UMB JR  
 HOFFSTAT UNND GUETERE ZUO WOLISSHOFFEN, GEGEN JACOBEN  
 AMMAN ZUO RUESCHLICKEN AM ZUERICHSEE UMB 2000 GL.  
 ZUERICHER WEHRUNG"

Gruber/Frauenthal 354

"Wir Schwester [Maria] Catharina [III.] Lätterin [=L e t t e r] Uss Gottes  
 Gnaaden Aebbtissin, unnd der Convent gmeinlich dess Gottshuss ... Frauwenthal  
 Thuond Kundt Jeder mengklichen mit disserem brieff, dass wir mit Rath, vor-  
 wissen und willen dess ... herren Nicolas [I. von F l ü e] Abbe des Gotts-  
 huss Wetingen, und Ordenlichen Vissitator, diss Gottshuss ... Frauwenthal,  
 wie auch deren ... Herren Amman [bzw. Stabführer]<sup>1</sup>, Statthalter und Rath der  
 Statt Zug, Alss Ordenliche Kastvögt, und schirmherren ermelten Gottshuses,  
 und dero selbigen Anwelten. Umb besseren Unssers Gottshuses Nutzes ... wil-  
 len. Einen uffrechten ... und Jmerwerenden Kauff ... Zuo recht verkaufft und  
 Zuo kauffen geben habent, dem Jacob Amman unssers Gottshuses Amtman Zuo Rüs-  
 likon am Zürichsee wonnhafft, Namlich mehr bemelten Gotshuss hoff und güter,  
 hatt huss und hoffstat, Sampt By glegnem Baumgarten, so ungfahr Einer Juchar-  
 ten gross, wie auch Zwo Jucharten wynreben sampt Ein Jucharten Acker, und ein  
 halben Jucharten wyt uss glendt, Alles an ein andern Zuo Honrein Jnn der  
 Gmeind wolisshoffen gelegen, welches vor disserem alles Hanss Jacob A r t e r  
 selig Lechenswyss besessen, Stosst vor und oben an die Straassen, hinden und  
 unden an der Güntharten [=G ü n t h a r d t] güter, und dann Stossend die Re-  
 ben vornen und oben an der Abeggen [=A b e g g] Reben, hinden an Hanss Aspars

[=A s p e r, von Wollishofen?], wie auch des Ambt Frauaminster [in Zürich] güter, und unden an die Landtstrass, Für frig Ledig eigen und Zechenden Fryg. Sölliches alles mit tach gmach Grund graadt, Sathmath, Stegen, Wegen, hag und marchen Zuosampt aller Anderen Eehaffte Freyheiten Grechtigkeiten und Zuohörung, wie Sölches alles von alther: und bisshar genutzt unnd gebrucht worden. Jedoch mit der usstruckenlichen erlütherung, wie wol Vor gemeltem unserem Lechenman etwann ussers Gottshusses höltzern Zuo Rüscklichen Zum Baawen holtz geben, dass sölches Jetzunder gantzlichen uffghept syn und unsser Gottshuss Fürhin Zuo Keinen Zytten kein holtz Zuo disserem huss und hoffstat, old Lechenhoff, oder besitzeren desselbigen, gantz nichts Zuogeben schuldig syn sölle. Auch Söllend dess Lechenmans Ehrben, Jtem Bürgen old sonsten Jemand von Jrentwegen, Lechens halben old sonst Jnn allweg Ann dass Gottshuss kein wytere oder Fehrnere anspraach, weder haben noch suochen, Sonder durchhuss unangefochten syn und blyben Lassen. Wye dann sy dessen selb beandtlich, und sich allerdings entzigen und vorbehalten und beschlossen, Wann disser Lechenhoff, huss Baumgarten, Reben und güter, wie vorgemelt, widerumb, es were Sammenthafft old sunderbar, oder Stuckswys verkaufft wurde, wie vil und dickh dass beschicht und bescheche, dass dann unser Gottshuss ..., Zuo Jeden und allen Zytten, ob es wil, den Zug vor mengklichen unnd allen anderen darzuo haben sölle. Es sol auch mit verthuschen dhein gfahr, dem Gottshuss syn Zug Zuenennen, nit gebrucht werden. Und So es nit Züchen welte, dass dann ein köuffer allwegen vom gantzen Kauff Zwentzig schilling Züricher Wehrung (und so es Stucks wyss verkaufft, nach anzaal obgemelter gütern die Zwentzig schilling abgetheilt) dem Gottshuss dafür geben sölle. Jedoch söllich hoffstat und güter weder Fehlig nach Eerschetzig nit syn sölle. Und hieruff so Jst disser Redliche Kauff Zuogangen und beschechen, Namlichen umb Zweythussent guldin guoter der Statt Zürich mintz und wehrung, darumb dann wir uff dato diss mit barem gelt ussgricht und Sammenthafft von unserem Amtman bezalt worden. Sagend derhalben Für unss und unsser nachkommen Jnne Jacob Aman und syne erben, oder wer sonster hierüber Quitierens mangelbar disser Kaufsumma halben hiemit Quit Frig und Ledig. Wir entzyhend unss auch Für unss und unsser nachkommen, aller Eigenschafft Grechtigkeit Zuo: und ansprach. So wir Jnnahmen unssers Gottshusses, biss anhero an gedachter hoffstat und güter, mit aller Rechtsami (ussert vor anbedingten Artticklen) gehept oder Jnn künfftiger Zyt wyters daran Zehaben old Zegwinnen vermeinen möchtend, weder mit nach ohnne Recht Jnn dhein wyss nach weg, wir Versprechend auch Für unss und unser nachkommen Jme köuffer und synen erben, Für allen wytern mangel und abgang, gute Redliche ersatzung

und nachwerschafft Zethun, wo es von nöthen were, Jederzyt Jnn unssers Gottshuses eignem Costen, und ohne syn köüffers und syner erben einichen schaden, derhalben so sol und mag mehr gemelter Köüffer und Syne erben, disser Syn erkaufft huss hoffstat und güter, mit aller Rechtsami, wie gemelt, nun fürhin Rwig Jnnhaben Nutzen und Niessen. Auch widerumb verkauffen vertuschen und sonst Jnn all ander weg, darmit handeln Schalten und walthen, wie mit anderem Jrem eignem erkaufftem und bezaltem hab und quot, daran von unss old sonst mengklichen ungsumpt und unverhinderet, (Jedoch vor anbedingten Artticklen und Zugs Grechtigkeiten Jederzyt Jnn allwäg ohnne schaden) alles ungefarlich. Und dess Zuo vestem wahren urkhundt, so habent wir Cattryna Aebtissin unnsere und dess Gottshuss gwonlich Ynsigel: Wie auch der ... herr hannss Caspar Schuffelberger [=S c h a u f e l b e r g e r], dess Raths der Statt Zürich, derzyt Obervogt Zuo Wolisshoffen Jnn Engi [=Enge, das mit Wollishofen und einigen Höfen zusammen zur Obervogtei Wollishofen gehörte] und darumb (Wyl die güter daselbst gelegen) uff gedachts unnsers Amtmans alss köüffers Pitten wegen, Syn eigen Ynsigel Jnn disser brieffen Zwen glychs Jnnhalts von einer hand geschriben Jeder Parthey einer Zuzustellen, offenlich thrukhen thun, doch Zevor der hohen ... Oberkeit [Bürgermeister und Rat von] ... Zürich, an Jrer oberkeit Vogtey Frigheit und Rechtung: Auch Jme herren Obervogt Schuffelberger und synen erben: dessglychen unnsers Gottshuses andern Rechtsammenen auch unss und unnsern Nachkommen aller syts Ohne schaden. ...

[sig.] Hanns Heinrich N ä g e l i S[ecretarius?]"

1) Stabführer war damals B e a t II. Zurlauben.

Original, mit Siegel von Hans Kaspar Schaufelberger  
AH 74, 250-253 - Blatt 250 und 253<sup>r</sup> leer

86

1599 März 20., Paris

A

SCHREIBEN VON [OBERST] LUDWIG WICHSER, RITTER; [OBERST] B[ALTHASAR] VON GRISSACH, RITTER; [OBERST] BALTHASAR [RICHTIG: KASPAR] GALLATI; KONRAD BILDSTEIN; [HPTM.] HERKULES REGET UND [HPTM.] JOSUE STUDER VON WINKELBACH AN BUERGERMEISTER UND RAT VON ZUERICH, [DEM VORORT DER EIDG. ORTE]

"Wir Habent diser tagen ein scharpff und unser ehren halb schier nachtheilig schryben<sup>1</sup> von den Hr Gesandten der 13 Orten, sampt dero Zuogewandten loblicher